

Vorwort

Motivation und Zielsetzungen

Den Anstoß zu diesem Druckwerk gaben Studierende des MSc Bilanzbuchhaltung Lehrganges und persönliche Erfahrungen aus den Lehrveranstaltungen: Der Alltag der Praktiker ist von Erfahrung, Gesetzesflut und Arbeits- und Kostendruck bestimmt. Geschäftsvorfälle in der Finanzbuchhaltung ordnungsgemäß und nachvollziehbar zu erfassen, zu begründen, zu überprüfen sowie zu dokumentieren, ist für sie herausfordernd. Dazu fehlt ihnen oft die gebotene Zeit. Zielsetzung dieses Fachbuches ist es daher, den Leser mit den Unterschieden in den Regelwerken der Rechnungslegung (IFRS, UGB) im Überblick vertraut zu machen.

Aufbau und Inhalt

Die IFRS stehen für den überwiegend UGB geprägten Leser im Zentrum dieses Werkes. Ausgehend von ausgewählten IFRS werden diese den vergleichbaren Regelungen im UGB gegenübergestellt. Zur raschen Orientierung und Nachvollziehbarkeit verweise ich auf die zugrundeliegenden gesetzlichen Bestimmungen im UGB, die relevanten IFRS oder andere Rechts- und Literaturquellen. Die enthaltenen Fallbeispiele inklusive Lösungen dienen der konkreten Anwendung und praktischen Umsetzung. In einzelnen Fallbeispielen wird die Prüfungspraxis unter Bezugnahme auf die internationalen Prüfungsstandards beschrieben. Diese Verknüpfung von Prüfungs- mit Rechnungslegungsstandards sehe ich als wertvoll, um das Prüfverständnis bei den „Geprüften“ zu erhöhen und ihnen gleichzeitig zu vermitteln, wie Prüfer „ticken“.

Am Ende jedes Kapitels bzw jedes Standard sind die wesentlichen Unterschiede zwischen den IFRS und UGB in übersichtlicher Form zusammengefasst und tabellarisch dargestellt.

Basis für die Lehrveranstaltungen sind der Kodex Unternehmensrecht und die IAS/IFRS-Texte – Internationale Rechnungslegung, jeweils in der zuletzt veröffentlichten Auflage. Daran orientiert sich auch dieses Buch.

Ich habe mich entschieden, den Umfang auf weniger als 300 Seiten zu begrenzen, wofür zahlreiche Kompromisse notwendig waren: das Weglassen einzelner Standards, die Reduktion des Fließtextes und der Fallbeispiele, welche entweder eingeschränkt nach den IFRS oder vergleichend nach den IFRS und dem UGB gelöst wurden.

Dieses Lehrbuch bietet einen sehr groben Vergleichsrahmen zwischen den IFRS und dem UGB. Es erhebt somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für eine vertiefende Auseinandersetzung darf ich Sie auf die einschlägige Fachliteratur der geschätzten Kollegen verweisen.

Nützliche und zweckmäßige Anregungen sind nicht nur gerne gesehen, sondern ausdrücklich erwünscht. Ich lade Sie ein, mit ihren Empfehlungen gemeinsam dieses Buch weiterzuentwickeln.

Primärer Dank gilt meiner Schwester für ihre ganz großartige Unterstützung bei der Erstellung dieses Fachbuches sowie dem Team des Linde Verlags für seine tolle Begleitung!

Wien, März 2019

Dietmar Fischl